

Lausche dem Wind

nachhaltig

Brammo Enertia.

Enormer Fahrspaß
für lächerliche
60 Cent pro
100 Kilometer

von werner fally

Skepsis. Elektromotorrad. Elektro-Motorrad? Elektromotor-Rad?? Jedenfalls ein „Motorrad“ mit Elektromotor-Antrieb. Kann sicher nix, bestenfalls ein getuntes E-Bike. Die Firma ChipUpdate will das jetzt ernsthaft vertreiben. Na, viel Spaß! Meine BMW 1200 GS macht richtig BRUMM. Die Brammo macht erstmal nix. Schlüssel umdrehen – Lichtorgel am Armaturenbrett. Startknopf drücken, und über einen Lautsprecher ertönt eine freundliche Begrüßungsmelodie (sic!). Stille. Dann ein Dreh am Gasgriff und Abfahrt. Immer noch Stille, vielleicht ein leises Surren.

Nach einer Gewöhnungsphase von einigen Kilometern fahr ich mal in der Blechkolonne Richtung momag-Büro mit. 70 km/h wo 80 erlaubt wären. Dann Freiland – der Kolonnenzüchter führt noch immer mit einem 70er die Autoschlange an. Ich entwickle bereits ein Gefühl für's Bike – ja, tatsächlich: geile Optik, geiles Design und tadelloses Fahrgefühl – und überlege zu überholen. Der gewohnte Griff zur Kupplung geht erstmal ins Leere, es gibt keine Gänge, nur den Gasgriff, ich setze an zum Überholen, drehe den Gasgriff durch und das Ding geht ab wie irre. Beschleunigung enorm. Die ganze Kolonne überhole ich mit einer Kraft wie mit jedem anderen Motorrad. Nur leiser. Surr Surr Surr statt Brüllen.

Beschleunigung zählt!

In Waidhofen an der roten Ampel fahr' ich wie üblich an den Blechkarossen links vorbei und reihe mich vor dem ersten Auto ein. Grün. Gasgriff durchdrehen (Kuppeln ist nicht, das hab' ich bereits gespeichert) – und wieder die Begeg-

nung der besonderen Art: das Bike geht – lautlos – ab wie eine Rakete, absolut gleichwertig jedem benzingetriebenen Motorrad lasse ich die Autos nach wenigen Sekunden hunderte Meter hinter mir. Damit ist erstmals geklärt: die Beschleunigung des E-Motorrads lässt nichts zu wünschen übrig, ob von null auf fünfzig oder von 60 auf 100 – immer enormer Vortrieb!

Im Büro angekommen, fahre ich gleich mal rein, stelle das Ding neben unserem Grafiker

Das leise Surren des Motors
lockt alle Blicke aufs Bike.

hin, nehme den Sitz ab, darunter kommt das Kabel samt Stecker zum Vorschein, das ich mit der Steckdose verbinde, um wieder aufzuladen. Ist die Batterie mal leer, dauert es laut Hersteller vier Stunden, bis sie wieder 100% aufgeladen ist. Kann ich bestätigen.

Abends nach Hause fahre ich immer am Limit. Volle Kanne. Beschleunigung enorm, Spitzengeschwindigkeit laut Tacho 120, also realiter 110nehm' ich an, was wiederum mit den Versprechungen im Prospekt übereinstimmt. Rein in die Kurven, dass es eine Freude ist! Ich belaste den E-Motor auf's äußerste und komm' gerade noch zu Hause an mit vier Prozent Restakku, damit bin ich knapp über 60 Kilometer gefahren.

Ja - enorm viel Spaß!!!

Nur der Fahrtwind und du. Pfeif' auf das Motorengeräusch – das ist durch die Schalldämp-